# GRÜNE LIESTAL & UMGEBUNG

# GRÜNBRIEF WINTER 2025

## VORWORT

**Mit neuem Elan ins 2025!**

Was für ein Jahr liegt hinter uns! Als Fraktion können wir trotz Herausforderungen stolz darauf zurückblicken, dass wir in vielen Bereichen einige wichtige Entscheidungen mitprägen oder für uns entscheiden konnten. Einige Einblicke dazu werdet ihr in den weiteren Beiträgen in diesem Grünbrief finden.

2024 war für uns GRÜNE Liestal auch ein Jahr der Begegnung und des Austauschs. Gemeinsam mit den GRÜNEN BL haben wir unser Mitgliederjahr gefeiert und unter anderem unsere GRÜN in Grün-Wanderung genutzt, um unsere Freund*innen aus der Region Gelterkinden besser kennenzulernen. Auch bei den zahlreichen Standaktionen im Stedtli fand ein reger Austausch an Ideen und Begegnungen statt – all dies nehmen wir mit ins neue Jahr.

Mit Mut und dem festen Glauben an eine nachhaltige, gerechte Zukunft werden wir die GRÜNE Bewegung in Liestal weiter vorantreiben. Für 2025 haben wir wieder viel vor! Im Einwohnerrat setzen wir uns verstärkt für den Langsamverkehr ein. Eine gute Infrastruktur für den Fuss- und Langsamverkehr in ganz Liestal ist entscheidend, um wie im Entwicklungsplan der Stadt Liestal beschrieben «eine Stadt der kurzen Wege» zu etablieren.

Habt ihr Lust, den Einwohnerrat, uns GRÜNE Liestal und unsere Arbeit besser kennenzulernen? Dann laden wir euch ein, mit uns den neu renovierten Landratssaal und unserem Sitzungsort des Einwohnerrats zu besuchen. Im Mai nach der ER-Sitzung laden wir zudem zu einem Stammtisch ein – genauere Informationen dazu findet ihr in der beiliegenden Einladung.

Nach sechs Jahren im Landrat beendete Erika Eichenberger ihre Karriere im Kantonsparlament Ende September. Auch aus dem Vorstand der Liestaler GRÜNEN tritt unsere Co-Präsidentin Erika nun nach Jahren intensiven Einsatzes zurück. Liebe Erika, wir danken dir herzlich für dein unermüdliches Engagement. Du hinterlässt nach 20 Jahren Einsatz für die GRÜNEN Liestal und Baselland eine grosse Lücke. Für deine Zukunft wünschen wir dir weitere schöne Erfolge, viel Gesundheit und Zufriedenheit.

Wir freuen uns mit euch, unseren Sympathisant*innen und Mitgliedern, in ein spannendes neues Jahr zu starten! Dafür brauchen wir weiterhin eure Unterstützung: Engagiert euch mit uns zusammen aktiv an einer der kommenden Standaktionen, besucht uns im Einwohnerrat, macht Werbung für die GRÜNEN Anliegen bei anstehenden Abstimmungen oder werdet Mitglied bei uns. Zusammen können wir viel bewegen!

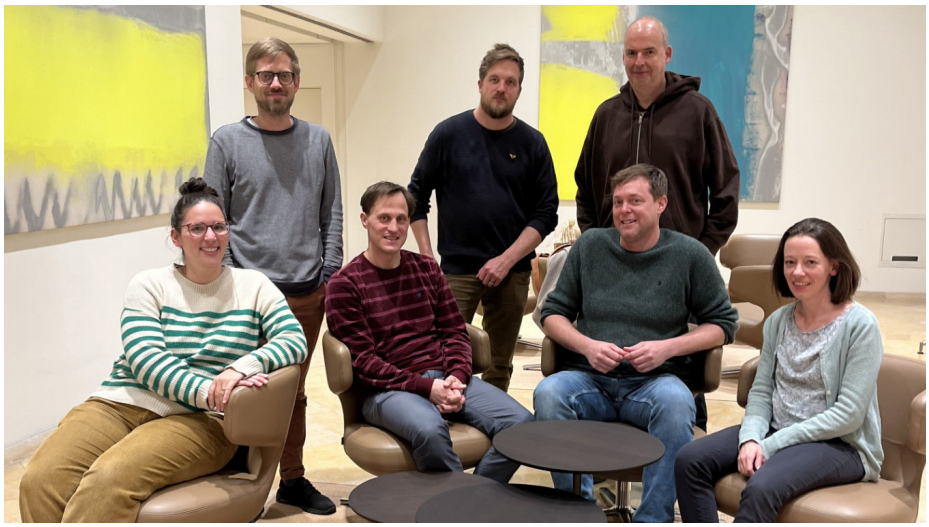
Für den Vorstand GRÜNE Liestal & Umgebung

*Lukas Flüeler, Präsident*

**Impressum:**
**Herausgeber: GRÜNE Liestal und Umgebung**
**Rehhagstrasse 21, 4410 Liestal**
www.grueneliestal.ch
kontakt@grueneliestal.ch
@grueneliestal

Redaktion: Andreas Baumeister, Lukas Flüeler
Layout: Andreas Baumeister, Dominik Beeler,
Druck: druckbar Liestal
Fotos: ZVG
Auflage: 350 Ex.
Gedruckt auf Normaset pura 120gm/2

Werde Mitglied oder unterstütze die GRÜNEN Liestal & Umgebung mit einer Spende (IBAN: CH76 0076 9016 1104 3552 6)



*Die Einwohnerratsfraktion per 1.1.2025 v.l.n.r. Vreni Baumgartner, Michael Durrer, Philipp Franke, Andreas Sutter, Lukas Flüeler, Matthias Holinger, Anita Baumgartner*

# AUS DER FRAKTION

Im letzten Halbjahr haben wir uns im Einwohnerrat wieder mit einem bunten Strauss GRÜNER Themen befasst. Gestartet sind wir mit einer Interpellation zum Salzabbau im Röserental, mit der Lukas und Simone dazu beigetragen haben, dass die Salinen eine Begleitgruppe eingerichtet haben, in der auch der Naturschutz das nötige Gehör findet.

Weiter haben wir zusammen mit Vertretern von SP, EVP und GLP ein Postulat zur Prüfung des Beitritts zum Naturpark Baselbiet eingereicht. Da der Stadtrat leider keine Bereitschaft zeigte, das Postulat entgegenzunehmen, haben wir es zurückgezogen. Dies in der Hoffnung, den Bestrebungen des Trägervereins für den Naturpark nicht mit negativen Schlagzeilen aus Liestal zu schaden. Wir bleiben aber dran und hoffen, den Stadtrat doch noch vom Nutzen des Naturparks für Liestal und das gesamte Oberbaselbiet überzeugen zu können.

Leider zeigte der Stadtrat auch für die Reduktion der Anzahl Pflichtparkplätze wenig Weitsicht. Nach Ansicht des Stadtrates stehen die zu erwartenden Kosten für die Erarbeitung eines stadteigenen Abstellplatzreglementes in einem zu schlechten Verhältnis zu dessen Nutzen. Mit Blick auf die Stadtfinanzen haben wir vorerst verzichtet, hierzu weitere Forderungen zu stellen. Aber auch dieses Thema bleibt auf unserer Pendenzenliste, damit es in Liestal künftig möglich wird, auf den Bau von unnötigen Parkplätzen zu verzichten.

Apropos Pendenzen: Kurz vor Weihnachten haben wir im Einwohnerrat das Budget der Stadt Liestal für 2025 beschlossen. Damit hat der Einwohnerrat - trotz Streichungsantrag der FDP/Mitte-Fraktion - endlich auch der Stellenaufstockung für die Antstellung einer Fachperson im Bereich „Klima, Energie und Umwelt“ zugestimmt. Auf die Schaffung dieser Stelle, die von uns bereits 2019 mit einem Vorstoss gefordert wurde, haben wir nun lange genug gewartet! Die Stadtverwaltung kann jetzt die dringend benötigte Fachkompetenz aufbauen und Pendenzen in diesem Themenbereich endlich abarbeiten. Vielleicht dürfen wir demnächst mit einer Beantwortung unseres Postulats zum Solarpotenzial der städtischen Verwaltungsbauten rechnen, das wir vor über einem Jahr eingereicht haben. Ebenfalls unbeantwortet ist unser im Mai 2024 überwiesenes Postulat zu den öffentlichen Velopumpen. Nach der Eröffnung der Velostation könnte Liestal damit ein weiteres Zeichen zur Förderung klimafreundlicher Mobilität setzen. Dafür, dass Liestal nicht nur eine preistgekrönte Flaniermeile hat, sondern auch eine attraktive Velostadt wird, wollen wir uns dieses Jahr im Einwohnerrat stark machen.

Da Natalie Oberholzer per Ende 2024 aus dem Einwohnerrat zurückgetreten ist, heissen wir Andreas Sutter, Landschaftsgärtner, als neues Fraktionsmitglied herzlich willkommen! Wir freuen uns sehr, mit Andi eine ausgewiesene Fachperson mit eigenem Unternehmen in unseren Reihen zu wissen und wünschen ihm an dieser Stelle einen guten Start und viel Freude an seinen neuen Aufgaben.

*Anita Baumgartner,*
*Fraktionspräsidentin*

---

# DANKE NATALIE!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir im Dezember Natalie Oberholzer aus der Einwohnerratsfraktion verabschiedet. Es freut uns sehr, dass Natalies Fachkompetenz und ihr unermüdliches Engagement nun im Landrat zum Tragen kommen. Andererseits werden wir sie als unser „grünes Gewissen“ mit guten Vorstossideen vermissen. Auch in der lokalen Politik will gut Ding bekanntlich Weile haben: Um so erfreulicher ist, dass ab Sommer 2025 eine erste Kindergruppe in Liestal einen Waldkindergarten besuchen kann. Dass dem so ist, ist Natalies erstem Vorstoss für ein waldpädagogisches Grundkonzept zu verdanken. Damit hat sie den Stein 2018 ins Rollen gebracht. Herzlichen Dank, liebe Natalie, für deine fundierte Hartnäckigkeit, mit der du dich im Einwohnerrat und in der Bau- und Planungskommission eingebracht hast. Wir wünschen dir viel Erfüllung bei deinen Aufgaben im Landrat und freuen uns, du weiterhin als aktives Mitglied bei uns dabei bist.

*Anita Baumgartner,*
*Fraktionspräsidentin und Vorstandsmitglied GRÜNE Liestal & Umgebung*

# DAS TOR ÖFFNET SICH!

Seid herzlich eingeladen! Am Samstag, 1. Februar, öffnet sich das Tor zur Velostation am Liestaler Bahnhof, das heisst: das Tor unter dem Bahnhof. Ein kleines Fest und fachkundige Führungen begleiten dieses Event, auf das wir schon lange warten. Leckeres vom Grill wird die Besuchenden erfreuen. Was es im Untergrund zu sehen gibt, wurde im letzten Grünbrief schon erläutert. An der Eröffnung können wir uns die Organisation der Station vor Ort erklären lassen und sie besichtigen, um später von hier aus flink den Zug zu erreichen. Schreibt also den Termin dick in eure Agenda, um die neue Velostation zu entdecken.

Bis das Tor aufgeht, können wir schon ein bisschen üben, lechts und rinks nicht zu velwechsern. Dieser Rat des österreichischen Lyrikers Ernst Jandl kann uns helfen, mit den Velospuren in der Oristalunterführung vertraut zu werden. Auf den erhöhten Velostegen gilt Linksverkehr. Dies macht es möglich, ohne Überkreuzung des Veloweges sowohl aus der Unterführung ins Oristal zu gelangen als auch von der Sichtern her in die Unterführung gefahrenfrei in die Velostation einzufahren. Die Übung mit dem Rechts- und Linksfahren scheint sich zu lohnen. Fast täglich trafen in den letzten Wochen Rückmeldungen über erfreuliche Erfahrungen mit dem neuen Verkehrsregime ein. In der Unterführung wird man nicht mehr von Lastwagen überholt. Insbesondere mit Kinder- und Lastenanhängern ist die eigene neue Fahrspur eine grosse Hilfe. Ob Ernst Jandl, der Dichter des Velwechsrungs-Sprichworts, zu Lebzeiten Velo fuhr, ist mir nicht bekannt. Er würde wohl mit einem Schmunzeln im Gesicht von der linken Spur her in die Velostation einfahren, ohne auf der «Sichteln» zu landen.

Noch immer verbarrikadiert bleibt der Schwieristeg, der aus dem Burgquartier den direkten Weg in die Velostation ohne gefährliche Kreuzungen und Umwege ermöglicht. Rechtliche Probleme mit der Eigentümerschaft eines Grundstückes, zu dem eine Vereinbarung zur Landabtretung erfolgte, sind der Grund. Der Stadtrat sah sich gezwungen, ein Enteignungsverfahren einzuleiten, damit der notwendige Eintrag ins Grundbuch möglich wird. Die Übergabe des Bauwerks an die Stadt und somit an die Öffentlichkeit erfolgt nach dieser Eintragung. Hoffentlich sehr bald! Vom Oristal her kann man mit dem Velo aber schon über den Sichternsteg in die Velostation fahren, sobald diese offen steht. Mit Blick auf die allmorgendliche Autokolonne, die nun mehr behindert.

Neue Verkehrsführungen werden in Frage gestellt. Man kann es nicht allen «recht» machen. Der «Sichternplatz» hinter dem Bahnhof wird mal lauter und mal leiser gelobt oder verschrien. Manches spielt sich dank positiven Erfahrungen ein, anderes muss verbessert werden. Das Abschleifen der «Sichternschanze», das heisst der Schwelle zur Einfahrt in die Begegnungszone, hat eine erste Beruhigung ermöglicht. Die SBB wird sie, wie im Plan genehmigt, weiter absenken. Diese Forderung des Stadtrats muss sobald als möglich umgesetzt werden. Die Tiergartenstrasse soll bei der «Tiergartenschanze» ebenfalls eine Veränderung erfahren. Eine Motion des Einwohnerrates fordert den Schutz des Fussverkehrs und eine Reduktion der Steigung. Der Einwohnerrat wird nun einen Vorschlag des Stadtrats prüfen, um auch hier den Langsamverkehr zu schützen an einer Strasse, die für viele Kinder und Jugendliche ein Schulweg ist.

Neue Wege zu gehen sind immer wieder Herausforderungen. Nicht nur im Strassenbau, sondern in diversen politischen Entscheiden. Veränderungen sind für die Öffentlichkeit nicht so schnell sichtbar wie bei Strassen- und Fusswegen. Neue Wege müssen zuerst gewagt werden, dann ausprobiert oder revidiert, falls sie sich nicht bewähren. Der praktische Alltag ist entscheidend, um ganz konkret rechts und links hinzuschauen. Gut, dass Liestal für die Bevölkerung immer wieder neue Wege wagt – nicht nur in der Oristalunterführung.

*Marie-Theres Beeler, Stadträtin*
*Vorsteherin Departement Tiefbau*

# 100 TAGE IM LANDRAT EINE ERSTE BILANZ

Rund drei Monate sind vergangen, seit ich die Nachfolge von Erika Eichenberger angetreten habe. Erika hinterlässt grosse Fussstapfen und hatte viel bewirkt. Um dieses Niveau wieder zu erreichen, braucht es Zeit. Noch ist einiges neu für mich. Wenigstens kenne ich den Landratsaal sowie die politischen Abläufe schon vom Einwohnerrat her. So konnte ich mich rasch auf die politischen Inhalte konzentrieren.

Hauptthema Nummer eins in der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission, in der ich nun mitwirke, ist zurzeit die Gesundheitsversorgung BL. Da sollte bis Ende 2025 klar sein, wohin die Reise geht. Auch bei der FHNW ist einiges im Umbruch und da möchte ich in der interparlamentarischen Kommission FHNW meinen Beitrag leisten.

Meine persönlichen Schwerpunkte liegen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung, beim Klimaschutz wie auch bei der klimafreundlichen Mobilität. Dazu konnten wir Erikas Postulat «Finanzierung Radroutenausbau» Ende 2024 mit 49 zu 31 Stimmen der Regierung überweisen, um den Ausbau für Veloverkehr voranzutreiben. Dies soll auch der kommunalen, nachhaltigen Mobilität nun Schub verleihen.

*Natalie Oberholzer, Landrätin*

**„GRÜN in Grün" - Obstgarten Farnsberg**

Am 21. September fand das alljährliche „GRÜN in Grün" statt – dieses Mal gemeinsam mit unseren GRÜNEN Freund*innen aus der Region Gelterkinden. Rund 30 Teilnehmende genossen bei wunderbarem Spätsommerwetter einen unvergesslichen Tag voller Austausch, Genuss und Naturerlebnisse.

Nach einer Wanderung von Ormalingen durch den Obstgarten Farnsberg bei strahlendem Sonnenschein stärkten wir uns oberhalb des Hofs Baregg mit einem reichhaltigen und leckeren Apéro. Anschliessend bot BirdLife Schweiz eine spannende Führung zum Thema Biodiversität an, die die Bedeutung der Artenvielfalt in unserer Region eindrucksvoll verdeutlichte, während sich die Kinder gemeinsam mit einem Ritter auf eine abenteuerliche Schatzsuche begaben.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Grillieren auf der Ruine Farnsburg, wo gute Gespräche und eine ausgelassene Stimmung den Tag perfekt abrundeten. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden und Helfenden, die diesen wunderbaren Anlass ermöglicht haben!

*Michael Durrer, Einwohnerrat und Vorstand GRÜNE Liestal & Umgebung*

## DIE RÖSEREN BLEIBT SO WIE SIE IST

So lautet das Versprechen der Schweizer Saline AG zum Projekt des Salzabbaus im Röserental (www.saline.ch/sondierbohrung-roesere). Dieses steckt aber nach wie vor in der Planungsphase und sorgt weiterhin für Diskussionen und Besorgnis. Die seismischen Messungen, die auf eine 70 Meter dicke Salzschicht in 500 Metern Tiefe hinweisen, haben das Interesse an einer möglichen Nutzung des Gebiets geweckt. Sollte die Sondierbohrung tatsächlich ein signifikantes Vorkommen bestätigen, könnte dies die Grundlage für ein neues Solefeld bilden.

Wir GRÜNEN Liestal äussern Bedenken hinsichtlich der potenziellen Auswirkungen auf die Umwelt, vor allem auf das angrenzende Naturschutzgebiet. Besonders kritisch betrachten wir den Umgang mit den Lärmimmissionen, während der anhaltenden Bohrarbeiten, da diese das Naherholungsgebiet stark beeinträchtigen könnten. Wie und wieweit muss das Naturerbe vor schädigenden Folgen durch die industrielle Nutzung geschützt werden? Unsere Sorge ist es, dass das Schutzgebiet durch die industrielle Nutzung geschädigt wird. Wir setzen uns darum innerhalb der Begleitgruppe, die von der Saline gegründet wurde, für eine gründliche und umsichtige Auseinandersetzung mit dem Projekt ein.

*Simone Burkhardt und Lukas Flüeler*

## TERMINE

**Sa, 01. Februar, 09.00-13.00:** Standaktion im Stedtli Rathausstrasse

**Do, 03. April, 19.00:** MV GRÜNE Liestal & Umgebung im Guggenheim

**Mi, 09. April, 16.00:** Lern die GRÜNE Fraktion kennen! Regierungsgebäude

**Sa, 03. Mai, 9.00-13.00:** Standaktion im Stedtli Rathausstrasse

**Mi, 21. Mai, 20.00:** Stammtisch mit der GRÜNEN Fraktion Laufwerk

**Sa, 9. August, 17.00:** Basel Sommerfest GRÜNE BL, BS und jgb

**Sa, 30. August:** GRÜN in Grün